

Pressemitteilung

**ICH WEISS WAS DU NICHT SIEHST**

Ausstellung mit Begleitprogramm

**Ort:** Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin  
**Öffnungszeiten:** 20. März bis 9. Mai 2010, täglich 12-19 Uhr  
**Eintritt:** frei  
**Eröffnung:** Freitag, 19. März, ab 19 Uhr, mit einer Performance von Rabi Georges  
Begrüßung durch Dr. Jan Stöß, Bezirksstadtrat für Bildung und Kultur

**Pressegespräch &**

**Vorbesichtigung:** Freitag, den 19. März, um 11 Uhr

**KünstlerInnen:** Gert Bendel, Ina Bierstedt, Bettina Carl, Daniela Comani, Ben Cottrell, Meike Dölp, Rabea Eipperle, Philipp Fürhofer, Rabi Georges, Anna Gollwitzer, Geka Heinke, Irène Hug, Sofia Hultén, Iris Kettner, Andreas Koch, Nikolaus List, Alena Meier, Thomas Ravens, Angie Reed, Corinna Schnitt, Asli Sungu

Eine Ausstellung des Kunstraum Kreuzberg/Bethanien kuratiert von **CAPRI Berlin** und **Thore Krietemeyer**

**ICH WEISS WAS DU NICHT SIEHST**

Eine künstlerische Aussage ist immer Angebot und Verweigerung zugleich: Etwas wird gezeigt und vieles wird verschwiegen. Das Wiedererkennen und Verstehen ist nur ein Teil der Rezeption eines Kunstwerkes, und vielleicht sind es gerade die nicht begreifbaren Elemente, nach denen der Betrachter sucht. Ähnlich vollzieht sich die Produktion eines Werkes als ein widersprüchlicher Prozess künstlerischer Selbstverortung, als ein Akt der Identifizierung, der immer auch von Missverständnissen begleitet ist.

Der Titel der Ausstellung verweist auf die absurden Momente und den dialogischen Charakter jeder Identitätsfindung. ICH WEISS WAS DU NICHT SIEHST stellt Positionen vor, die sich mit Vorbildern, Klischees und der eigenen Perspektive auseinandersetzen. Entsprechend vielgestaltig sind die inhaltlichen und formalen Herangehensweisen, die ebenso Bildtraditionen hinterfragen wie gesellschaftliche Identitätskonstruktionen untersuchen. Um nur einige wenige Beispiele zu nennen: In Rabea Eipperles Fotoserien werden Menschen in ihrer häuslichen Umgebung auf eine Art portraitiert, die aufzeigt, wie obsolet die Differenz zwischen Inszenierung und Dokumentation ist und wie jeder gesetzte Standard auch immer seine Negation benennt. Daneben steht Malerei, zum Beispiel von Nikolaus List, der die Traditionen seines Mediums präzise hinterfragt und dabei versucht, die Andersartigkeit der Malerei als künstlerisches Potential voll auszuschöpfen. Iris Kettners Skulpturen dagegen wirken zunächst wie lebensgroße Abbilder von typischen GroßstadtbewohnerInnen. Der hyperrealistische Effekt dieser Gestalten weicht jedoch schnell einem komplexen Geflecht von Anspielungen, die von Woodoo-Puppen über Heiligenbilder zu Märchenszenen reichen, in denen die Schwachen plötzlich übernatürliche Kräfte entwickeln.

ICH WEISS WAS DU NICHT SIEHST zeigt sowohl junge KünstlerInnen, die kürzlich ihr Studium abgeschlossen haben, als auch international renommierte Positionen. Unter den einundzwanzig  
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin FB Kultur und Geschichte 10216 Berlin Postfach  
350701

**Kunstraum Kreuzberg/Bethanien Mariannenplatz 2 10997 Berlin 030-90298-1455 Fax -1453**

Eingeladenen haben viele schon in früheren Projekten mit CAPRI kooperiert und einige werden speziell für die Ausstellung im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien neue Arbeiten entwickeln.

**CAPRI Berlin** steht zur Zeit für Ina Bierstedt und Bettina Carl. CAPRI Berlin ging als freies kuratorisches Team aus dem gleichnamigen Projektraum in der Berliner Brunnenstraße 149 hervor, in dem zwischen 2001 und 2006 die drei Künstlerinnen Ina Bierstedt, Bettina Carl und Alena Meier über 70 Ausstellungen und internationale Projekte realisierten. Ihr ehrenamtliches Engagement wurde u.a. vom Berliner Senat und vom Goethe-Institut unterstützt. CAPRI Berlin erlangte internationale Anerkennung und wurde für viele junge KünstlerInnen zur Basis ihrer professionellen Karrieren. <http://www.capri-berlin.de>

**Thore Krietemeyer**, Grafikdesigner und Kulturmanager, hat vor sechs Jahren mit Jan Parth das kuratorische Projekt HIER als ein nicht profitorientiertes und temporäres Testfeld für aktuelle Kunst ins Leben gerufen. HIER präsentiert ausgewählte künstlerische Dialoge, die ortsspezifisch für bestimmte Räumlichkeiten konzipiert werden. Nach verschiedenen beruflichen Stationen in Werbeagenturen und im Galerie- und Museumswesen arbeitet Thore Krietemeyer zur Zeit in der Temporären Kunsthalle Berlin. <http://www.h-i-e-r.de> und <http://www.kunsthalle-berlin.com>

**Begleitprogramm**, präsentiert von **CAPRI Berlin** und **Thore Krietemeyer**:

**Donnerstag, 15. April, 19 Uhr Künstlerleben – auch im Plural**

\* Vortragsperformance: *Aufwind – oder wir fliegen. Exzesse des Gelingens*. Ilona Winter und Dietmar Fleischer präsentieren Texte, Kurzgeschichten, Bildcollagen, Kurzanimationen über die Möglichkeiten des sich Emporhebens und Überhebens.

\* Dokusoap: *Real Artist Life – Das wahre Künstlerleben von Annette Hollywood*, 2006, 4 Folgen à 15 Min. Annette Hollywood stellt Ausschnitte ihrer Dokusoap *Real Artist Life* vor und gewährt Einblick in ihre Projektarbeit, darunter das IGKB-Symposium *The Artist Feeling*.

**Donnerstag, 29. April, 18 Uhr**

\* Führung durch die Ausstellung mit Katja Albers, Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin, Dresden/Berlin

**Donnerstag, 29. April, 19.30 Uhr**

\* Dokumentarfilm von Gert Bendel: *Zuhause Reisen*, 2005, 90 Min., dt. OV. mit engl. Untertiteln

**Samstag, 8. Mai, 19 Uhr**

\* Puppentheaterperformance: *Life an Death of Vincent Van Gogh* vom Helmi-Puppentheater, [www.das-helmi.de](http://www.das-helmi.de)

\* Discotrash and More von DJ Easybeezy

Weitere Informationen zur Ausstellung, den teilnehmenden KünstlerInnen und ihren Werken schicken wir Ihnen gerne in Form einer Presse-CD zu.

**Kunstraum Kreuzberg/Bethanien**, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

Tel.: +49(0)30 / 90298-1455. Fax: -1453

[bethanien@kunstraumkreuzberg.de](mailto:bethanien@kunstraumkreuzberg.de), [www.kunstraumkreuzberg.de](http://www.kunstraumkreuzberg.de)

Öffnungszeiten: täglich von 12.00 bis 19.00 Uhr

Leitung: Stéphane Bauer, Tel. +49(0)30 / 90298-1455

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin FB Kultur und Geschichte 10216 Berlin Postfach 350701